

24. BANZKOWER WEIHNACHTSMARKT

Samstag, 8. Dezember 2018
von 11.30 bis 18.00 Uhr im Störtal
und auf dem Dorfplatz Banzkow



Programm im Störtal:

11:30 Uhr: Eröffnung mit dem Banzkower Blasorchester

12:30 Uhr: Trommler der Regionalen Schule Banzkow

14:00 Uhr: Grundschule Plate

14:30 Uhr: Kindergartengruppe Banzkow

15:00 Uhr: Konzert Musikschule Fröhlich

15:30 Uhr: BCC MINIS

17:00 Uhr: Abschlusskonzert mit dem
Rastower Chor in der Kirche Banzkow

• Kinderschminken • Tombola • Kaffeetafel

• Märchenstunde mit Marianne im Störtal

Auf dem Dorfplatz gibt es Essen und Trinken, außerdem
kommt um 16:30 Uhr der Weihnachtsmann...

Veranstalter:



GEMEINDE
BANZKOW



STÖRTAL



AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

Liebe Einwohner, eine Falschmeldung geistert durch unsere Gemeinde. Neu-deutsch sagt man 'fake news' dazu. Auch mich hat sie erreicht. Das Störtal soll verkauft werden. Bereits in der Maiausgabe des LewitzKuriers berichtete ich über die aktuellen Entwicklungen rund um das Störtal. Ich sprach davon, dass sich bei jeder neuen Aufgabe in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit die besten Ergebnisse erzielen lassen. Das ist auch nach wie vor meine Meinung. Schade ist nur, dass gezielte oder nur unüberlegte Falschinformationen Unruhe und Unsicherheit bei den Mitgliedern des Störtal-Vereins und den Banzkowern hervorrufen. Wer sollte Interesse am Verkauf des Störtalgebäudes haben? Die Gemeindevertretung und die Bürgermeisterin bestimmt nicht! Im Gegenteil: Der Erhalt des Hauses und des Vereins liegt uns Kommunalpolitikern sehr am Herzen! Aber es geht um Transparenz und

Gleichbehandlung! Die Gemeindevertretung hat den Mietvertrag mit dem Störtalverein gekündigt und sucht in der gemeinsamen Diskussion nach den optimalen vertraglichen Rahmenbedingungen. Vielleicht sind wir bei Erscheinen dieser LK-Ausgabe schon einen großen Schritt weiter, denn am 7. November (nach Redaktionsschluss) wurde auch in der Mitgliederversammlung des Störtal e.V. dieses Thema diskutiert.

'Die Kinder sind unsere Zukunft.' Dies ist einer der Lieblingssätze der LINKEN-Landtagsabgeordneten Jacqueline Bernhardt. Als sie im Oktober zu einem Arbeitsbesuch in Banzkow weilte, nutzten wir gemeinsam mit dem Schulförderverein diese Gelegenheit zu einem Gespräch, um in Bezug auf unsere Schulsanierung weiterzukommen. Wir brauchen Fördermöglichkeiten für die Ausstattung der neu zu schaffenden Räumlichkeiten. Bewegliches Inventar ist nämlich nicht über die

Sanierungsförderfähig. Dazu müssen Fördermittel extra eingeworben werden. Auch zum SPD-Landtagsabgeordneten Thomas Schwarz haben wir diesbezüglich vor kurzem Kontakt aufgenommen.

Mit großer Freude habe ich die Nachricht zur Kenntnis genommen, dass die 'Albert' wieder mit Bootsführer gemietet werden kann. Neue gesetzliche Regelungen machen es möglich. Damit können auch Interessenten die Lewitz auf dem Wasser erkunden, die selbst keinen Bootsführerschein besitzen. Dieses Angebot fügt sich wunderbar in das vorhandene Lewitznetzwerk ein. Wie gut die Zusammenarbeit der Unternehmen, Schulen, Künstler und Touristiker in diesem Bereich funktioniert, haben die Tüffelwochen im Oktober eindrucksvoll bewiesen. Ein großes Dankeschön dem Lewitz e.V.. Er engagiert sich unermüdlich, auch mehr Gäste für unsere Lewitz zu begeistern, was ihm immer bes-

sergelingt.

Ein Dankeschön auch an den Sozialausschuss der Gemeindevertretung, der unsere Dörfer eindrucksvoll im Wettbewerb 'Kinder- und jugendfreundliche Gemeinde' präsentiert hat. Man muss nicht immer Erster sein – dabei sein ist alles! Und inzwischen ist der Generationenspielplatz mit einer neuen Schaukel noch attraktiver geworden. Damit können wir punkten. Hierfür ein großes Dankeschön an die Elterninitiative um Familie Jans.

Nach einem langen wunderschönen Sommer und einem goldenen Herbst hat nun die fünfte Jahreszeit Einzug gehalten. Den Auftakt haben wir bereits am 11. 11. mit der Schlüsselübergabe an den BCC erlebt. Nun wünsche ich den Plattsackern aus Jamel und dem Weihnachtsmarkt eine gute Resonanz.

Ihre Bürgermeisterin Irina Berg

AG WEIHNACHTSMARKT



Die Banzkower Weihnachtsmarkt AG (v.li.) Jeannette Götting, Ulrike Pinnow, Hartmut Voß, Thomas Nehls, Christiane Beth, Simone Droßel und Astrid Dahl (Anja Plischke fehlt)

Kein Weihnachtsmarkt ohne ein gutes Organisationsteam. Acht Frauen und Männer gehören dazu. Seit September treffen sie sich regelmäßig abends im Störtal, um den Markt für den großen Auftritt des Weihnachtsmanns zu organisieren. Ulrike Pinnow und Jeannette Götting verstärken zum ersten Mal das Team. Sie werden Simone Droßel und Hartmut Voß ersetzen, die gemeinsam mit Christiane Beth am längsten dabei sind und nach dieser 24. Ausgabe ausscheiden werden.

Die erste Frage, die die AG klären musste, war die nach dem Veranstaltungsort. Wo findet der Weihnachtsmarkt in diesem Jahr statt. Drinnen und draußen, da waren sich alle schnell einig. Das komplette Kulturprogramm und Stände mit einem empfindlichen Sor-

timent kommen ins Störtal, aber die Versorgungsstände auf den Hof oder auf den Dorfplatz? Da orientierten sie sich an Meinungen von Besuchern aus dem vergangenen Jahr und entschieden sich wieder für den Dorfplatz. Und dort wird auch der Weihnachtsmann erwartet. Er wünscht sich als Assistentin einen Engel. Diese Rolle war bis Redaktionsschluss noch nicht vergeben. Wer Lust dazu hat, kann sich bei Astrid Dahl im Störtal melden. Auch jeder, der etwas anbieten möchte, was zum Charakter eines Weihnachtsmarktes passt, kann sich bis Ende November im Störtal anmelden. Die AG ist offen für Neues, das den Weihnachtsmarkt bereichert. Und Heimlichkeiten gehören nun mal zur Adventszeit dazu. Tel. 03861 300 818. LK

GEMEINDE BANZKOW AUS DEM RENNEN

Nachdem sich im vergangenen Jahr nur vier Gemeinden für die Auszeichnung als Kinder- und Jugendfreundliche Gemeinde beworben hatten, gingen 2018 gleich elf Gemeinden in vier Kategorien ins Rennen, so auch unsere Gemeinde Banzkow. Die Bewertungskommission kam im September in die Gemeinde, um sich ein Bild vor Ort zu machen

und zeigte sich begeistert über das viele ehrenamtliche als auch kommunalpolitische Engagement für die Kinder und Jugendlichen. Besonders hervorzuheben sind hier die Erschließung des Baugebietes für junge Familien, der Ausbau der Kita sowie die geplante Sanierung der regionalen Schule Banzkow. Am 23. Oktober wurde der Preis in Par-

chim verliehen. Nach der Begrüßung aller Anwesenden durch den Landrat Stefan Sternberg und den Kreistagspräsidenten Olaf Steinberg wurden die Preisträger durch Barbara Borchardt, Vorsitzende des Ausschusses für Soziales, Familien und Gesundheit des Kreistages Ludwigslust-Parchim, geehrt. Leider hat es in diesem Jahr für unsere Gemeine

nicht gereicht. In der Kategorie ab 2.501 Einwohner konnte die Stadt Crivitz die Bewertungskommission überzeugen und darf sich fortan 'Kinder- und Jugendfreundlichste Gemeinde des Landkreises Ludwigslust-Parchim' nennen.

*Carolin Bergmann
Sozialausschuss*

DREI GENERATIONEN KONSUMVERKÄUFERINNEN

Seit August gehört zum Personal im Konsum ein neues Gesicht. Julia Thomas aus Mirow. Sie ist schon in dritter Generation Konsum-Verkäuferin in der Gemeinde. Sie ist die Enkelin von Frieda Lange, die zu DDR-Zeiten über Jahrzehnte im Mirower Konsum gearbeitet und die begehrten Tüten für Familien mit Weihnachtsmännern, Osterhasen und Bananen abgepackt hat. Ihre Tochter Kerstin, Julius Mutter, hielt sich als Kind sehr oft im Lager auf und durfte, wenn der Laden nicht zu voll war, auch mal bei ihrer Mutter auf dem Schoß an der Kasse sitzen. Doch Verkäuferin war ihre Berufsrichtung nicht. Viel später, vor 13 Jahren, bewarb sich die Mirowerin Kerstin Thomas nach einer kaufmännischen Weiterbildung beim Konsum in Ludwigslust und ließ sich dann nach Banzkow versetzen. Ihre Tochter Julia erlernte gleich den Beruf als Kauffrau im Einzel-



handel und arbeitete in einem Discounter. Seit August verkaufen nun Mutter und Tochter im Banzkower Konsum. "Das gefällt mir sehr gut, der Kontakt mit den

Kunden, viele Eltern, deren Kinder zusammen mit meinen Kindern in der Einrichtung sind, kaufen in Banzkow ein. Da kommt man doch mal gern ins Ge-

spräch", sagt Julia Thomas. "Und auch die neuen Einwohner vom Störbogen kaufen hier gern ein", ergänzt ihre Mutter. Über die Schnatterecke schmunzeln beide. Es gibt doch Kunden, die eigentlich nur schnell etwas einkaufen möchten, und sitzen dann dort und erzählen und erzählen. Es ist eben der Konsum im Dorf. Hier trifft man sich und hier kennt man sich. "Das ist der Unterschied beim Einkaufen zwischen Stadt und Land", meint Julia. Es macht ihr auch Spaß, in dem 15köpfigen Team zu arbeiten, darunter sind vier Mirowerinnen und sechs Banzkower/innen. Die anderen kommen aus Nachbargemeinden. Doch eine Fahrgemeinschaft zur Arbeit bilden Mutter und Tochter aufgrund der unterschiedlichen Schichten nicht. Aber sie sehen sich ja im Konsum. Und das finden sie gut. *Sabine Voß*



Jamel hat eine neue Attraktion. Am 25. Oktober weihten der Kulturverein Sagenland Mecklenburg-Vorpommern und die Frauen vom Donnerstagstreff den Sagen- und Erinnerungsstein gegenüber dem ehemaligen Lewitzborn ein. Er bezieht sich auf die Schlacht in der Lewitz 1730, als Bauern, in der Hoffnung auf ein Erbpachtsystem für ihre Hufen, an der Seite von Herzog Carl Leopold gegen die Reichstruppen kämpften und blutig geschlagen wurden.



Ein Rastplatz für müde Wanderer mitten in der Lewitz. Ein Ort, der erstaunlich sauber gehalten wird. Hinter dem Fang- und Sortierstand für Jungreiter der Apg Banzkow/Mirow hat Heino Behring Tisch und Bänke aufgestellt. Ein Geschenk für die Gemeinde. Niemand ahnte, dass es sein Vermächtnis werden sollte. Gerade 80 Jahr alt geworden, ist der Mirower am 9. September gestorben.

6. TÜFFELWOCHE IN DER LEWITZ

Mit einem schönen Fest am 28. Oktober im Pingelhof Alt Dame-row gingen die 6. Tüffelwochen in der Lewitz zu Ende.

Das Finale war auch Anlass, die vier Wandzeitungen, die im Rahmen des Projektes 'Kids an die Knolle' von den Grundschulen, 'John Brinckmann' Schwerin, 'Alexander Behm' Sternberg, 'Pestalozzi' Parchim, 'Fritz-Reuter' Ludwigslust, Matzlow-Garwitz und der AG der Natur-Grundschule Plate zum Thema Kartoffel angefertigt wurden, mit einer kleinen Prämie zu honorieren. Auch die bereits im August begonnenen Kinderkartoffelspartakiaden, an denen mehr als 600 Grundschüler teilgenommen hatten, zeigen, dass die Tüffelwochen sich durchaus nicht nur auf den Monat Oktober beschränken. So gehörte das Konzert der 'Tenöre4you' im Störtal Banzkow

genauso zu den Tüffelwochen wie das diesjährige Kreiserntefest, organisiert vom Bauernverband Ludwigslust. Speziell im Monat Oktober boten aber viele Gastronomen in der Lewitz noch mal spezielle Kartoffelgerichte an, oftmals auch in Verbindung mit einer Verkostung zur Wahl der 'Kartoffel der Lewitz'. 2018 konnte auf dem Abschlussfest die Sorte 'Glorietta' gekürt werden. Die Mehrheit der Verkoster sah sie mit doch deutlichem Abstand vor der alten Sorte 'Linda'. Insgesamt boten die Tüffelwochen auch mit Schlachtfesten, der 'BurgArt' in Neustadt-Glewe und den vielen regionalen Veranstaltungen wieder ein breites und buntes Programm für Einwohner und Besucher unserer Region Lewitz. *Rainer Mönch,*

Vorsitzender Lewitz e.V.



Mitten im goldenen Oktober in der Lewitz – die Färsen fühlen sich richtig wohl. Nach dem heißen trockenen Sommer haben sich die Weiden erholt. Vor einem Jahr war zu dieser Zeit kein Tier mehr zu sehen. Nach dem nassen Sommer mussten sie zeitig in den Stall.

ES WAR EINMAL EINE FISCHTREPPE...



Dies war mal eine Fischtreppe. Aktuell kann wohl kaum ein Fisch den zugewachsenen Wasserlauf durchdringen, der das Wehr im Neuen Kanal rechts hinter der Kreuzung mit der Landstraße Goldenstädt-Friedrichsmoor umfließt. Fast zehn Jahre ist es her, seit die Gemeinde den Fischen den Weg erleichtert hat. Damals sah es dort ganz anders aus. Jetzt kümmert sich niemand um die Entkrautung.

NEUER JUNGRINDERSTALL IN GOLDENSTÄDT

Da steht er nun, der neue Jungrinderstall vor dem Ortseingang in Goldenstädt.

Günter Strehlau, der Vorsitzende der Lewitz Naturprodukte e.G., ist richtig stolz darauf, dass durch diese Erweiterung die ganze Produktionskette von der Kälberaufzucht bis zur Milchproduktion auf hohem Niveau geschlossen ist. Und das alles an einem Standort. Kurze Wege sparen Kosten. Dieser Stall für 400 Jungrinder, von denen jeder Platz 2.000 Euro kostet, sollte den modernsten Anforderungen ans Tierwohl entsprechen. Das beginnt mit viel Licht, Luft und Auslauf im Sommer auf der Weide. Diese befindet sich gleich unmittelbar hinter dem Stall, so dass die Tiere selbst entscheiden können, ob sie lieber auf der Wiese oder im Stall sind.



Ein echter Wohlfühlfaktor: Kuhbürste mit Färse

Am 18. Oktober, nach sechsmonatiger Bauzeit, konnte der Stall termingerecht abgenommen wer-

PLATTDEUTSCHES THEATER IM STÖRTAL

Am 23. November um 20.00 Uhr öffnet sich der Vorhang im Störtal für die diesjährige Aufführung des Plattdeutschvereins Goldenstädt/Jamel. Im Mittelpunkt steht ein Kunstraub im Feuerwehrhaus. Außerdem geht es um alltägliche Situationen. Zwei Frauen streiten sich um den richtigen Weg zum Bahnhof, ein Paar steht kurz vor der Silberhochzeit und es geht um die günstige Beschaffung eines neuen Autos. Ab 19.00 Uhr spielt wieder die Wiesenband. Einlass ist ab 18.30 Uhr. Der Bürgerbus bringt Sie ins Störtal und wieder nach Hause. Vergessen Sie nicht, die Fahrt anzumelden unter 03861 30 39 770.

GALERIEKINO ALTE FEUERWEHR

Ein Animationsfilm aus 65.000 Einzelbildern ist das Meisterwerk 'Loving Vincent', ein Film über den Maler Vincent van Gogh. Zu sehen am 24. November, 20.00 Uhr in der Störstraße 5 in Banzkow. Als zusätzliches Angebot zeigt Stephan Bliemel am 1. Dezember um 20.00 Uhr den jüngsten Film von Andreas Dresen 'Gundermann' – ein biografischer Film über den früh gestorbenen Rockpoeten und Baggerfahrer aus Hoyerswerda, zugleich ein Film über die Widersprüchlichkeit des DDR-Alltags, erzählt in sehr stimmigen Bildern und mit einem herausragenden Alexander Scheer in der Hauptrolle. Knut Elstermann, Filmkritiker und seit Jahren Moderator auf dem Schweriner Filmkunstfest, sagte über den Film: "Gundermann war ein ebenso origineller wie widersprüchlicher Künstler. Der überzeugte Sozialist flog aus der Partei, spitzelte für die Stasi und wurde selbst überwacht. Andreas Dresens Film stellt den Rockpoeten auf keinen Sockel, sondern setzt ihn seiner Vergangenheit aus. Der einfühlsame Film beschönigt nichts, arbeitet aber sehr genau und differenziert heraus, wie Haltungen entstehen. Ein kluger, aufrichtiger und bewegender Musikfilm über ein gelebtes Leben mit all seinen Idealen, Verstrickungen, Enttäuschungen. Es ist Zeit für solche Filme über die DDR." Einstimmen auf beide Filme können Sie sich jeweils ab 18.00 Uhr bei selbstgebackenem Hefekuchen, Schmalzstullen und Rotwein.

81. KULINARISCHER FILMABEND IM STÖRTAL

Am Donnerstag, 13. Dezember um 19.00 Uhr lädt der Störtalverein zum 81. Kulinarischen Filmabend ein. Wie immer im Dezember wird ein deutscher Spielfilm gezeigt. Dazu gibt es ein Essen vom Trend Hotel Banzkow. Verbindliche Voranmeldung unter Telefon 03861 300 818 bitte bis spätestens um 12.00 Uhr am Tag der Veranstaltung.



mern, ehemaligen Beschäftigten und allen beteiligten Firmen sowie mit vielen Gästen. "Während dieser sechs Monate lief alles nach Plan, der finanzielle Rahmen wurde eingehalten und auch der Übergabetermin stimmte auf den Punkt genau", sagt Günter Strehlau nicht ohne Stolz. Da könnten sich die Konstrukteure und Erbauer der Elbphilharmonie ein Beispiel nehmen.

In seiner 21-jährigen Dienstzeit als Vorstandsvorsitzender wurde in der Agrargenossenschaft viel saniert, um- und neugebaut. Allein zwanzig alte Gebäude sind inzwischen abgerissen. Auf gute Arbeitsbedingungen und auf Tierwohl legt der Landwirt großen Wert. Er weiß: "Wenn sich eine Kuh wohlfühlt, dann gibt sie viel Milch in guter Qualität".

Sabine Voß